

FOTO: MARIO GÜLDNER



Monika Hohlmeier beim VLM: Bei den Wahlen des VLM Oberfranken wurde im Wesentlichen die bisherige Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt. Weiterhin wird der Verband von Rudi Steuer (l.) geführt, die stellvertretende Vorsitzende bleibt Margarete Alt (2. v. l.). Endlich konnte der Stabwechsel bei der Geschäftsführung offiziell nachgeholt werden. Mit langjährigem Engagement war Dr. Ernst Heidrich (3. v. l.) für den VLM aktiv. Jetzt gab er die Tätigkeit an Arno Eisenacher (r.), AELF Coburg-Kulmbach, weiter. Ein Vortrag der Europaabgeordneten Monika Hohlmeier (4. v. l.) war das Highlight der Hauptversammlung. Mit vielen Beispielen erzählte sie von ihrer Arbeit im Europaparlament. Normalerweise müssten sich die Landwirte, mittelständige Unternehmer und deren Mitarbeiter auf die Straße kleben, so ihre Überzeugung. Sie forderte die ländliche Bevölkerung und vor allem auch die jungen, gut ausgebildeten Landwirte und Landwirtinnen auf, sich stärker in die politische Diskussion einzubinden: „Wir Bürgerlichen müssen etwas tun, ansonsten gewinnen die Ideologen.“

Gelungene Premiere der „Grünen Couch“

Ansbach Was hat der heimische Wald im Landkreis Ansbach mit der Ausbreitung der Wüsten im weit entfernten Afrika zu tun? Erstaunlich viel, wie sich bei einer Diskussion auf der „Grünen Couch“ in den Ansbacher Kammerspielen herausstellte. Zu Film und Diskussion hatten Ansbachs Kulturprogramm RESPECT und das AELF Ansbach sowie der vlf gemeinsam eingeladen. Die „Grüne Couch“ feierte an diesem Abend ihre Premiere, was sich als sehr gelungener Startschuss herausstellte.

Neues Format startet durch

Die „Grüne Couch“ ist ein neu geschaffenes Format, das sich den aktiven Dialog mit der Gesellschaft auf die Fahnen schreibt. Auf der „Grünen Couch“ werden zentrale gesellschaftsrelevante Themen aus den Bereichen Land-, Forst- und Hauswirtschaft aufgegriffen. Das Motto lautet „Reden miteinander statt übereinander“. Die „Grüne Couch“ dient dabei als Erkennungszeichen für den Dialog mit der Allgemeinbevölkerung. Entsprechendes Couch-Möbiliar wurde eigens angeschafft und vom vlf finanziell unterstützt. Von den drei örtlichen Kreisverbänden

Ansbach, Dinkelsbühl und Rothenburg o. d. Tauber stammt ursprünglich auch die Grundidee für das Dialogformat. Das AELF Ansbach unterstützt bei der Umsetzung, es sind aber auch weitere Partner im Boot. Für die Premiere ist die Kooperation mit RESPECT und der Austragungsort Kammerspiele ein wahrer Glücksfall. Generell sind aber auch andere Orte denkbar. Als nächstes wird die Grüne Couch im Mai im Brückencenter in Ansbach aufgestellt und das Thema Nachhaltigkeit im Privathaushalt steht im Fokus.

Auf dem Veranstaltungsprogramm im sehr gut gefüllten Saal der Kammerspiele standen an diesem Abend ein einführender Kurzvortrag über unsere heimischen Wälder im Klimawandel. Im Anschluss präsentierte RESPECT den Dokumentarfilm „Der Waldmacher“ von Volker Schlöndorff, der von einer beispiellosen Begrünungsaktion der Wüste in Niger berichtet. Den Abschluss bildete eine rege Diskussion über die Mammut-Herausforderung Waldumbau in Nordbayerns Wäldern. Als Fachexperten auf der Grünen Couch hatten Platz genommen: Herbert Hechtel, Landwirt und Waldbauer

sowie Vorsitzender der Forstbetriebsgemeinschaft Ansbach-Fürth, Dr. Ralf Straußberger, Wald- und Jagdreferent im BUND Naturschutz in Bayern e.V. und Andreas Egl, Leiter Bereich Forst am AELF Ansbach. Durch die Diskussion führte Wolfgang Kerwagen; Behördenleiter des AELF Ansbach.

Klimakrise bereits im vollen Gang

„Wir sind bereits mitten im Klimawandel“, so leitete Egl seine Ausführungen zum Klimawandel im Landkreis Ansbach ein. Egl veranschaulichte plakativ die Klimaveränderung in Vergangenheit und Zukunft. Gerade Fichte und Kiefer als die häufigsten Baumarten hierzulande leiden besonders. Ein rasanter Wechsel im Baumbestand hat längst eingesetzt und wird sich in drastischer Weise fortsetzen.

Nach dem Film „Der Waldmacher“ über eine beispiellose Wiederaufforstungsaktion in Niger erschien die Diskussion über das hiesige Absterben des Waldes vordergründig als radikaler Bruch. Doch die Fachexperten auf der „Grünen Couch“ identifizierten zahlreiche Gemeinsamkeiten zwischen Ansbach und Afrika. Insgesamt wurde viel und auch teilweise emotional diskutiert. Dabei rückten auch Themen wie die Wichtigkeit angepasster Reh-Wildbestände und die Frage nach der Nachhaltigkeit des Verbrennens von Holz in das Kreuzfeuer der Diskussion. Auch das Publikum zeigte viel Betroffenheit und Ängste. Dies äußerte sich in zahlreichen und vielfältigen Fragen. Einig war man sich darüber, dass die klimatische Anpassung des Waldes nur durch eine Kombination von Maßnahmen zu meistern ist, die auf die natürliche Ansammlung der Bäume setzt und durch menschliche Zupflanzung ergänzt wird. Dabei sind gemeinsam mit der Bevölkerung Lösungen zu finden.

Fazit: Der Klimawandel und der Erhalt des Lebenselixiers Wald ist noch in den Griff zu kriegen. Dazu muss jedoch jeder einzelne einen Beitrag leisten. Lieb gewonnene Gewohnheiten wie die Verwendung von Grillkohle und Urlaubsreisen mit dem Flugzeug sind von jedem von uns ernsthaft zu hinterfragen.



FOTO: AELF ANSBACH

Premiere des Dialogformates „Grüne Couch“: Zum Thema Waldumbau diskutierten sehr angeregt (v. l.) Herbert Hechtel, Dr. Ralf Straußberger und Andreas Egl.

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabella Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de